**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 30 (1914)

**Heft:** 14

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter in aller Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl & rott. Klotzbretter Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und 3883 🎖 Linden, Ulmen, Rüstern

Bureau: Thalacker II Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

Rommiffion, der ber bisherige Zentralprafident D. Beim als Obmann porfteht, überwiesen.

Als Verbandsvorort wurde Zürich, als Zentral= präfident G. Abel, Traugottftraße 8, Zürich 5, gemahlt. Als nachftjähriger Bersammlungsort murde einftimmig Frauenfeld beftimmt. Die Sektionsberichte ergaben burchwegs ichlechten Geschäftsgang und vor allem überall infolge Schmutkonkurrenz gedrückte Preislagen.

Der Berband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabritanten tagte am 20. und 21. Juni in Bern. Die Generalversammlung am Sonntagmorgen genehmigte Jahresbericht und Rechnung, ebenso die Antrage des Bentralvorstandes auf Auffnung der Streikkaffe, Beitrag von Fr. 1500 an die Schreinersachschule in Bern, ein-jährige Amisdauer des Borortes. Als Borort wurde Bern beftätigt, mit Stadtrat Kuenzi als Zentralpräfident. Die nächste Generalversammlung findet in Stanz statt. Am Bankett begrüßte Präsident Küenzi die erschienenen Bertreter der kantonalen und Gemeindebehörden. Regierungsrat Dr. Tichumi brachte die Gruße ber Regterung und gab seiner Freude Ausdruck über die Entwicklung bes Schreinergewerbes in ben letten Jahren, bas sich zu einem wahren Kunstgewerbe ausgebildet habe.

Der Schweizerische Schmiede- und Wagnermeifterverband hielt in Anwesenheit von nahezu 300 Mitgliedern im Rongreffaal ber Landesausftellung in Bern seine diesjährige Generalversammlung ab. Die Antrage ber Settion vom Linthgebiet und berjenige bes Burcher Rantonalvorftands betreffend die Gründung einer Ber bandsfterbekaffe murden gemäß dem Anirag des Referenten, Schmiedmeifter Farner (Begiton), gur nähern Prüfung und Antragftellung dem Zentralvorftand überwiesen.

Ebenso wurde nach einem Referat von Hufbeschlaglehrer Ruedi in Bern über die Stellung der Militar= hufschmiede von einft und jett und fiber bie Bedeutung des hufbeschlages vom militärischen und vom volks= wirtschaftlichen Standpunkt aus beschloffen, es fei barauf hinzuwirken, daß je eine Lehrschmiede in der West-schweiz (Lausanne), in der Zentralschweiz (Bern) und in der Oftschweiz (Zürich) mit staatlicher Subvention errichtet werde.

Der Bentralvorstand, mit den Herren Girs-berger und Rung an der Spige, wurde einstimmig beftätigt, ber Anstellungsvertrag mit dem Sefretar ge-nehmigt und als solcher der bisherige Herr Neppli gewählt. Als nächftjähriger Versammlungsort wurde Burich beftimmt.

Eine schweizerische kunstgewerbliche Gesellschaft mit Sig in Burich ift gegründet worden für die Forderung bes Runftgewerbes, sowie ber Bohnungstunft unter Wahrung ichweizerischer Eigenart, durch Beschaffung und Aushandigung von qualitativ guten Entwürfen und Borlagen an tuchtige Rleinhandwerker, Beranftaltung von Ausftellungen, Raufs. Bermittlung fünftlerischer Gegenftande und durch Unterftutung junger Kunfthandwerker. Brafident ift Glasmaler Berbig in Bürich 2. Naheres burch den Gefretar Architeft A. Schirich, Rreugftr. 31, Bürich 8.

Sandwerter- und Gewerbeverband des Rantons Solothurn. Die Delegtertenversammlung findet ftatt Sonntag den 5. Juli, nachmittags  $2^{1/4}$  Uhr, im "Löwen" in Grenchen. — Eraktanden: 1. Protokoll. 2. Appell. 3. Jahresbericht. 4. Rechnungsbericht. 5. Wahlen und Beschlüffe laut Art. 11 der Statuten. 6. Rantonaler Gewerbetag (Bestimmung von Ort und Zeit). 7. Anträge und Wänsche der Sektionen. 8. Berschiedenes (Organisatorisches, Lehrlings, Submissions, und Hausergefet).

Der kantonale Gewerbetag muß der Landesausstellung

wegen bis September verschoben werden.

Bu den Verhandlungen find auch Nichtdelegierte und folche, die noch keinem Berbande angehören, freundlich eingeladen; die erfteren haben beratende Stimme, die letteren find willtommene Gafte.

#### Verschiedenes.

Kur das gurcherisch-tantonale Sochbauamt murbe die Stelle eines zweiten Abjunkten geschaffen und der Regierungsrat mablte an diefe Stelle Berrn Architeft Rarl Begmann, von Marthalen, jurgett Chef bes Universitätsbaubureaus.

Brandichadens. Schagungstommiffion St. Gallen. Un Stelle des verstorbenen herrn Zimmermeister Daniel Dertli, in St. Gallen, hat der Regierungsrat zum ordentlichen Mitglied der Brandschadens=Schatzungskommission für den Bezirk St. Gallen bas bis herige Ersasmitglieb, Herrn Architekt A. Wachters Dürler, in St. Gallen, und an Stelle des letztern zum Ersatzmitglied neu Herrn Architekt Adolf Barlocher, in St. Gallen, gewählt.

Gartenstadt Wonneberg Zürich. Wir werden ets fucht, berichtigen zu wollen, daß es fich hier nicht um eine Baugenoffenschaft, sondern um ein privates Unternehmen handelt.

Gas- und Baffermert Bafel. Die Betriebsverhaltnisse des Gaswerks gestalteten sich 1913 noch gun-stiger als in den Borjahren. Der Gasverbrauch betrug einschließlich der öffentlichen Beleuchtung und der Abgabe an Riehen, Binningen, Birsfelden, Allschwil, Bottmingen und Oberwil, sowie in den Gaswerksverband Lörrach und Umgebung für die Gemeinden Grenzach und Wyblen, aber ohne Selbstverbrauch und Verluft, 21,327,929 m3, gegenüber 20,567,871 m3 im Jahre 1912, somit 760,058 Kubikmeter mehr als im Borjahre. Zahl der Gasabon, nenten 36,364 (1912: 35,065). Gasmotoren waren noch 79 Stück mit zusammen 484,5 Pferdekraften im Betrieb. Aus dem verkauften Gas wurden Fr. 3,176,103.22 erlöft, dazu kommt noch der Erlös aus den Nebenprodukten (Roks, Teer, Ammoniak). Der gesamte Bruttogewinn des Gaswerks betrug Fr. 1,724,761.85, der wie folgt verteilt wurde: Abschreibung auf dem Anlagekapital Fr. 539,288. 26 Cts., Reinertrag für die Staatskasse Fr. 1,185,473. 57 Cts.

Das gesamte Lettungsnet hat eine Länge von 245,818 Meter. — Die öffentliche Beleuchtung erheischte 1,325,240

Aubikmeter Gas; Bahl der Laternen 3600, wovon 1736 ganznächtige, der Reft halbnächtige oder nur zeitweilig brennende; Rosten der öffentlichen Gas-Beleuchtung Fr. 221,397.12.

Das Bafferwert regiftrierte einen Stadtverbrauch von 9,602,331 m³ (Vorjahr 9,185,768) Der Tages-verbrauch stellte sich im Durchschnitt auf 26,308 m³, der Maximalverbrauch auf 37,462 m³ am 16 Juni, der Minimalverbrauch auf 17,419 m³ am 23. November. Auf den Kopf der Bevölkerung machte es in Mitte per Tag 176 Liter, am Tage bes größten Berbrauchs 250 Liter. Zahl der Wafferabonnenten 11,346; Länge des Leitungsnehes 233,443 m; Bahl ber Hydranten 2646; Zahl ber öffentlichen Brunnen 144 Stück, von benen 75 an die alten Brunnwerke und 69 an das allgemeine Leitungsnet angeschloffen find. Das Bumpwerk mar bas ganze Sahr in Betrieb und lieferte 6,382,994 m8 Baffer. Die Qualität mar tadellos. Der Bruttogewinn des Wafferwerkes belief sich auf Fr. 315,857. 98 und wurde laut Gefet zu Abschreibungen und zu Ginlagen in den Reservefonds verwendet.

Gaswerte Davos A. . G. in Davos - Plag. Rechnungsjahr 1913/14 murde ein überschuß erzielt von 75,700 Fr. gleich einem Mehrbetrag von Fr. 12,700 gegen 1912/13. Auf das 450,000 Fr. betragende alte Aktienkapital wird eine Dividende von 5% (Vorjahr 4%) vorgeschlagen. Für Abschreibungen sollen 45,300 Franken verwendet werden.

### Literatur.

"Der Rausmannische Mittelftand", "Deffen Grund-fragen", versaßt von C. Olivier, Biel. Berlag: Berband Schweizerischer Rabatt-Vereine, Kanalgasse 13, Biel. Broschiert in Oktav, 23 Setten. Fr.—.50.

Der Verfaffer hatte es f. 3. übernommen, für die perren Referenten des taufmannischen Gewerbetages, 18. Juni, Bern, die Nationalräte Scheidegger, Dr. Ed. Scherrer, Walther und Locher, sowie Regierungsrat Dr. H. Thumi, in Form eines Merkblattes die Postulate der detaillterenden Gewerbe der Schweiz aufzustellen. Die Sache an die Hand genommen und mit Rücksicht darauf, daß es sich um eine noch etwas junge Bewegung handelt, schien es ihm nach allen Richtungen zweckmäßiger, die einzelnen Fragen direkt etwas eingehender und detail: lierter zu behandeln. Die Arbeit liegt in dieser fleinen Broschüre vor. Die einzelnen Ubschnitte lauten: "Der Mittelftand in seinem Grundwesen", "Die selbständige Erwerbsart", "Die numerische Stärke bes Handels- und Gewerbestandes", "Die handels, und handwerksfeind-lichen Betriebe und Inftitutionen" und "Selbsthilfe und Staatshilfe". Allen Freunden und Interessenten des taufmännischen und gewerblichen Mittelftandes kann die Broschüre mit ihren zahlreichen und wertvollen Zitaten beftens empfohlen werden.

Bibliothet des Handwerts. Von der Bibliothet des Handwerks ber Berlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg ift soeben der Band IV: "Der Zimmermann" ausgegeben worden. Derfelbe ftammt aus der geder von herrn Ingenieur Joh. Eugen Mayer in Kreuzlingen (Thurgau), der ja auch zu unseren Mitar-beitern zählt. Im ersten Teil wird eine gute übersicht über die Geschichte der Holzbaukunst gegeben, wobei im Teil: "Gebirgsbau" auch die Schweiz gebührend berücksichtigt wird. Im weiteren Teil des Buches werden dann allerlei Kapitel aus dem Zimmermannshandwerk vorgeführt; besonderes Interesse dürfte der Abschnitt: "Einige hervorragende Leiftungen im Zimmermannshandwert", woselbft auch eine Beschreibung nebst Abbildung von der Rheinbrucke Caefars gegeben wird, finden. Das Buch ift jedem, der sich für Holzbau und Zimmermannshandwerk intereffiert, bestens zu empfehlen, zumal es für den Preis von 4 Fr. vorzüglich ausgeftattet ift.

#### Einige praktische Winke zur Vergoldung von äussern Arbeiten insbesondere von Turmuhren und Turmkuppeln.

Bon Richard Benttner & Co., Burich.

Auch heute noch herrscht in Malerfreisen vielerorts Unficherheit in der Berwendung von Blattgold, und mancher Meifter wurde sich wohl auch dafür intereffieren, wie es bei der Fabrifation dieses Artifels zugeht. Den Beweis dafür liefern uns die verschiedenartigften Anfragen, welche feit Jahren bei Aufgabe von Goldbeftellungen an uns gerichtet werden. Wir laffen die Fabrikation vorderhand noch unberührt und möchten heute lediglich einen kleinen Beitrag bringen zur Aufklärung in der Verarbeitung von Blattgold.

Grundlegend ift da zu fagen, daß absolut nur faratreiches, b. h. gehaltreiches Gold für außere Arbeiten verwendet werden darf, und von jeher tragen unfere Breis. listen die Bemerkung: "Blattgolde unter 22 Karat taugen

für außere Arbeit nicht."

Außere oder auswendige Arbeiten nennen wir folche, welche direkt dem Licht und Wetter ausgesetzt find. Immer und immer wieder muffen wir Beftellungen auf Citron Gold, welches der Auftraggeber vermutlich für außen verwenden will, zurudweisen, weil dieses für außere Arbeiten nicht die nötige Dauerhaftigkeit aufweift. Citron-Gold mit Silber legiert hat wohl einen prächtigen Glanz im Anfang, der aber leider nicht beständig ift. Durch Silber-Legur hergeftelltes Bellgold darf unter keinen Um-ftanden, und selbst das Doppelgold nicht, für Arbeiten ins Freie Bermendung finden. Ungenügende Renntnis bes Artifels hat schon manchem Malermeifter viel Gorgen und schwere Verlufte, und dem Lieferanten unverschuldete Reklamationen gebracht, umsomehr, als sogar allgemeine Malerlieferanten den Artifel Blattgold meistens nur ungenügend fennen. Nur diefer Mangel von Kenntnis bes Blattgolbhandels läßt es erklärlich erscheinen, daß ber Artitel Blattgold der Rundschaft sogar per Gewicht offeriert wird. Daß solche Lieferanten auch beim beften Willen nicht in der Lage find, fachtechnisch zu bedienen, braucht wohl nicht erft gefagt zu werden.

Ebenso wichtig wie die Qualität des Goldes ift die Borarbeit. Damit fich die zu vergoldenden Gegenftande schon und glangend prafentieren, ift es notig, daß die Bor= und Grundierungsarbeiten auf bas forgfältigfte ge=

#### Comprimierte u. abgedrehte, blanke

SANA HEWARISH NA

# Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene

jeder Art in Eisen u. Stahl Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen,